

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

September 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

21, Im Fluss gefasst, so kamen Dr. Excellence, Herr Baron
von Gersdorf, als Ostpreussischer Gesandter von
Wien im Monat July hien, und garhüben ihn frei mit
nach Leipzig und Halle zu nehmen. Von Leipzig reisete er
allein zu seinem Sohn Mostbater 24 Groß Reuss in
Köstrich. Daselben wußte, er sollte nicht in sein He-
imleben, sondern erst nach Halle und von da wieder nach
Großmannsdorf und im Posten nicht Karlsruher, Marlin-
für ihn auf Raup-Kosten bis dahin. In Köstrich saßen
sieben zu der Zeit im Jüngst Baron von Braun auf,
inaleiter von im Kennersdorffschen Umkleiden und
dann kommen, abließ Tage zu ^{der} nach Halle gekommen,
und Dr. Zoske. Herrn Dr. Franken einen Brief zu ihm
gegeben sieben mochte; so geschah es, er abließ Tage
nach Halle kam, ließ vom 8ten Septemb. Dr. Zoske.
H. Dr. Franke ihn zur Abendmahlzeit einladen und
und ihn in der Mühle einen Brief zu im Jüngst
Lutheranern in Pennsylvanien antworten, mit ihm
zusatz: ließ abließ sieben zur Probe. Er antwortete ihm
wieder Überlegung: wenn es göttliche Willa wäre,
so wolte und müßte es folgen, wo sie ihn in Verfassung
bestimmet. Ein tauchte Frau Gräfin in Dr. Zoske. Dr.
H. Frau Henrietta wäre so sehr über im Jüngst,
daß die im armen Diacono gläubigen Diskurs.
zum Angeln Karlsruher, weil die soeben, daß nunmehr
im armen Karlsruher Gläubigen: Annenanten in Penn-
sylvania iters gefolgt werden dürften. S. T. H. Dr.
Franke wußte ihn, er sollte nun erst ins Hannoversche
reisen und im Tage mit seinem Angeförigern überlegen,

22, als er von dem Postwagen abstieg, waren die Bes-
agierten zu viel, daß er zurück bleiben mußte. Mit der
wilde voran Dr. Excell. der Gesandte Herr von Ger-
dorf von Ostpreußen Land zurück nach Halle gekommen, um
noch einmal nach Großsannitz Dorf zu fahren, seinen
Ihn zu besuchen und segnen, daß die IHN mit
namens wolle. Malist's Brunnengasse, so, daß er
am 14. Septemb. wohl überaus reich in seiner Sta-
tion gelangte. Hierum waren abließ Moritz Hoflos-
sen, so darstellte Dr. Zocher: H. Dr. Franke, daß die IHN
gegeben Antwort an S. T. H. Zocher: Ziegenhagen in Lon-
don geschick, und für Antwort ersuchen: 16. wären
"Ihren Lieb, und Gelingen auf ein Gedingungsmittel:
"1, daß er in der Brief nach Pennsylvanien zum An-
"fuch auf 3 Jahre vorkommen und nach 3 Jahren zurück zu
"kommen freisilbermessen. 2, daß die IHN Reise-
"kosten von der Obrigkeit bis America, und im Fall
"er die Rückreise verlangte, die Kosten geschickt werden.
"Angebot 3, daß die IHN Reise Kosten als auf noch
"fürstlich Salarium, von dem bei Dr. Zocher: H. Ziegenhagen
"bestimmte Collecten gegeben werden sollten. 4, wären
"er dem S. T. H. Zocher: H. Ziegenhagen in London die Vocation
"mit obbenannten Bedingungen empfangen: weil Dr. Zocher:
"die Commission von dem Gemeinen aus Pennsylvanien
"zum Brief sollten."

Ihn dieser Brief von S. T. H. Dr. Franken dem
selben Ab: der Gnadigen Baronesse von Wölsfel, welche am

23, 6^{ten} Sept: in Halle wagen Fr. Darius mit Jhm. Horg-
gengen, worauf die gnädige Baronesse als eine interes-
sante Interessentin, gerichtet ist: "es wäre freilich in
"America ein wirklich ungabäutes Feld." Als Annabi-
ger Brief von Halle an Ram und Fr. Gn: Baronesse
Horgwagen, die die abn in Unruhe und Gemüths-
Kümmer wagen Fr. Horgwagen die Veränderung Jhm.
Güter werden, so geben dieselben auch die Antwort,
"der Inspector sollte Fr. Herrn Dr. Fr. fragen, um
"welche Zeit die Disposition abgingen, und wann er
"kommen müßte?" Er schrieb solche Antwort nach Hal-
le, wie er sie empfangen. Als die Tage fröhlich mos-
ten die gnädige Patronin stand im Gemüth zu
Lust und Freuden, und sagte, er sollte Fr. Antwort nicht
so geschwind nach Halle schreiben sollen. Es wäre billig,
er sollte die wüßigen Briefe erst von Fr. Herrn
Hofrath Dr. Dr. J. J. Gr. Gnaden in Kößitz und
Völzig, welche auch so glücklich gewesen. Mit der Zeit,
als von Halle und Kößitz Antwort erfolgte, über-
gab die Gn: Baronesse Fr. Güter an Dr. Excell.
Im Herrn Lammert-Gewalt absetzer von Dürge-
dorf, welche eine Veränderung in Fr. Meisen-Capital
Heraussetzte. Darauf kam die Antwort von
Kößitz und Halle, a) Dr. J. J. Gr. Gnaden gewußt
zu malen" wann er füglich von Großmanns Dorf

24. Lob Kommen Könige, so ficht die selben an=
" bald für Jhn im Vogelwaiden" b, Dr. Joh. Zehn
" Dr. Franke antwortet: in solch Jhr, in Lin=
" der Kommen". Darvuf sollten Herrschaften gütlich=
nütz Dalm aus der Meisen = Anstalt und Hon=
der Gewinn von der neuen Gnädigen Herrschaft sep=
plicirt, die selben möcht das in Ab. nicht lob=
geben, die Gnädigen Herrschaft erklären sich
amnoch die möcht grunpfen, das er blieben,
die Diaconat Hallen wäre dem Könige privile=
girt, und das Inspectorat nach dem ersten Fundo
gleichfalls, und Jhn würde weiter nicht abgeben
als einige Mühe und Arbeit. Diese Herrschaften
lung mocht Jhn bangen und wird Jhn zum Gebat,
um den Willen Gottes darin zu erkennen. Er
schrieb in geschrieben Umstünden von Dr. Joh. Z.
Dr. Franken und lagte einen Brief bei von S. J.
H. Zehn: Ziegenhagen, und bat darin um den
Höchstlichen Rath und Aussplog. H. D. Franke
antwortet bald darvuf: " In aufstehen nicht
" drückte im Brief nach London zu schreiben: in solch
" sich bald zu der oder nach resolven, flücht er in
" drückte nach Pennsylvanien ab, so solch es stünde

25^{te} " Garwisten zur Abwarterung von Gott an=
" ihm gestalt sein" Dr. Joseph. Excell. Leisten
" bald demnach schreiben: " er möge den Brief an=
" namn, man könnte aber jemandem weiter noch
" Hennersdorf, als nach America finden, und die Gnä=
" ige Fürstessen geloben dafür zu sorgen, dass
" mit göttlicher Hilfe die Hallen mit einem Baum
" Subiecto besetzt werden solten.

Am nach pflicht er fuß zur Reise, fielen am 9^{ten}
Decemb: seine Abschieds- Gedächtnis unter vieler Darlegung
wie bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich, Briefen in den
übrigen Tagen die Aufmerksamkeiten in Ordnung zur
Übergabe, mußte empfindlichen Abschied am 16^{ten}
Decemb: mit den Gnädigen Fürstessen auf dem
Floss mit Gebet und wechselseitigen Wünschen
zur Handfestigkeit im Glauben p bis zum Wia=
der sein in der Ferigkeit.

Am 17^{ten} Decemb: 1741 reisten er von Groß=
Jannar Dorf ab, im Begleitung des ältesten H. Prae=
ceptors der Adligen Jugend und einem jüngern Edel=
mann, unter großem stürmisch und kaltem Wetter
und legten nur 4 Meilen zurück.

Am 18 Decemb: erreichten sie die Stadt Saalfeld.

Am 19 Dec: mietheten sie einen vierstelligen Wagen bis
nach Leipzig, weil wegen Wind und Regen auf